

## Marktbericht der Niederösterreichischen Landes-Landwirtschaftskammer

Redaktion: 3100 St. Pölten, Wiener Straße 64, Tel. 05 0259 DW 25111, E-Mail: markt@lk-noe.at, Homepage: www.noe.lko.at

### MARKTTELEGRAMM: TIERISCHE PRODUKTE



#### Stiermarkt besser im Gleichgewicht

Der europäische Markt für Schlachtstiere kommt nach einigen Wochen als Käufermarkt wieder in ruhigere Fahrwasser – In Niederösterreich hat sich das Stierangebot leicht reduziert und passt damit gut zur vorhandenen Nachfrage – Die Nachfrage gestaltet sich dabei im Lebensmitteleinzelhandel der Ferien- und Sommerzeit entsprechend ruhig – Leichte Impulse verzeichnen dagegen die Nachfrage von Seiten der Gastronomie – Entsprechend konzentriert sich der Bedarf auf Edelteile, während Vorder- und Hinterviertel weniger gefragt sind – Die Preise tendieren stabil, wobei eine Preiseinigung auch diese Woche aussteht – Durch ein nach den Preisabschlägen in den Vorwochen rückläufiges Angebot

präsentiert sich auch in Deutschland der Stiermarkt ausgeglichener und die Preise wurden nicht weiter zurückgenommen – Erhöht haben sich dagegen die Forderungen nach Preisabschlägen bei Schlachtkühen – Die weiterhin gute Nachfrage lässt sich durch ein leicht steigendes Angebot leichter decken – In Niederösterreich bleiben am Kuhmarkt die gut laufenden Exporte in die Schweiz der Hauptimpuls – Die Preise sind unverändert und die weitere Tendenz stabil – Ebenfalls keine Änderung verzeichnet die Notierung für Schlachtkalbinnen – In Woche 25 bezahlte die NÖ Rinderbörse für Schlachtstiere der Klasse U einen Basispreis von 3,57 € und der Klasse R von 3,50 € pro kg plus USt.

#### SCHLACHTRINDER

Erhoben bei marktführenden Firmen in NÖ, Stand: KW 29/2021  
In Euro pro kg, gestochen, netto

Klasse	Stiere	Kühe	Kalbinnen
E	– bis –	2,79 bis 2,92	3,26 bis 3,78
U	– bis –	2,72 bis 2,85	3,19 bis 3,71
R	– bis –	2,65 bis 2,78	3,12 bis 3,64
O	– bis –	2,39 bis 2,52	2,77 bis 3,12
P	– bis –	2,14 bis 2,27	2,70 bis 3,05

Anmerkung: Die ausgewiesenen Vor-Preise sind Basispreise. Höchstpreise bei Stieren beziehen sich auf AMA-Gütesiegel-Jungtiere jünger 18 Monate, Höchstpreise bei Kalbinnen auf AMA-Gütesiegel-Qualität. Von der NÖ Rinderbörse werden für schwere Kühe Zuschläge, für leichte Kühe (< 280 kg) Abschläge verrechnet. Der Maximalpreis für Kühe Klasse U bis 420 kg Kaltgewicht beträgt 2,96 €/kg. Der Abschlag für Kühe der Fettklasse 1 (blaue Kühe) beträgt 0,10 €/kg. Für Jungkühe der Klasse E, U, R, Fettklasse 2, 3, 4 bis zu einem Alter von 48 Monaten erhöht sich der Preis bis zu 0,10 €/kg. Die NÖ Landwirtschaftskammer empfiehlt nur folgende Abzüge zu akzeptieren: Klassifizierungskosten: Rinder 3,00 €, Schweine 0,80 €, AMA-Marketingbeitrag: Rinder 3,70 €, Kälber 1,10 €, Schweine 0,75 €.

#### BIO-SCHLACHTRINDER

Preisbericht der BioVermarktung, Stand: KW 29/2021  
Erzeugerpreise in Euro pro kg, netto

Bio-Kälber	bis 4 Monate	Kl. R3	6,20
Bio-Jungrinder	bis 12 Monate	Kl. R3	4,75
Bio-Austria Qualitätssohnen	unter 26 Monate	Kl. R3	4,60
Bio-Austria Qualitätskalbinnen	unter 24 Monate	Kl. R3	4,50
Bio-Kühe	bis 360 kg	Kl. R3	3,36 bis 3,68

Anmerkung: Die ausgewiesenen Preise sind Basispreise für die Klasse R3. Schlachtrinder besserer Handelsklassen notieren mit entsprechenden Zuschlägen. Für Schlachtrinder schlechterer Qualitäten werden Abschläge verrechnet.

#### TAUGLICHE SCHLACHTUNGEN

Jahresergebnisse 2020 erhoben von der Statistik Austria

	Rinder	Schweine	Schafe	Ziegen
Burgenland	1.328	40.816	566	36
Kärnten	41.790	148.325	6.074	292
Niederösterreich	151.050	928.015	82.392	2.003
Oberösterreich	202.339	1.847.252	34.505	3.422
Salzburg	96.752	34.147	8.951	715
Steiermark	106.852	2.010.872	17.205	454
Tirol	27.666	22.656	21.848	2.399
Vorarlberg	16.512	13.462	9.778	1.354
Wien	362	1.430	85	62
ÖSTERREICH	644.651	5.046.975	181.404	10.737

	Jungrinder <1 Jahr	Stiere	Kalbinnen	Kühe
Burgenland	35	815	273	143
Kärnten	–	10.153	9.686	11.461
Niederösterreich	4.224	71.474	29.445	39.646
Oberösterreich	4.315	101.931	29.447	47.737
Salzburg	2.554	27.764	16.948	38.048
Steiermark	5.389	32.071	19.463	30.069
Tirol	2.087	2.193	3.110	6.111
Vorarlberg	624	1.701	1.682	2.999
Wien	–	183	13	4
ÖSTERREICH	19.228	248.285	110.067	176.218

#### Kälbermärkte in der nächsten Ausgabe

Die Berichte von den Kälbermärkten am 13. Juli in Greinbach, am 20. Juli in Zwettl und am 22. Juli in Bergland werden in der nächsten Printausgabe des

Marktberichts der NÖ LK am 29. Juli veröffentlicht. Online können die Ergebnisse unter [www.noe.lko.at](http://www.noe.lko.at) im Bereich Markt & Preise/Lebendrinder abgerufen werden.

#### KUHPREIS

Entwicklung in Niederösterreich  
Basispreis für Kühe der Klasse R, exkl. USt.



#### PREISBERICHT GUT STREITDORF

Preisbericht der Rinder- und Schweinebörse NÖ sowie der Erzeugergemeinschaft Gut Streitdorf EGen  
Die aktuellen Marktpreise sind auch am Preisleistungs 05 0259 25060 (Tonband) abrufbar.

	Woche	Notierung	Vornotierung
Jungtiere Kl. U	19.7 - 25.7	k.E.	(k.E.)
Schlachtschweine Basispreis	15.7 - 21.7	1,53 €	(1,53 €)
H- und ÖHYB-Ferkel	19.7 - 25.7	2,50 €	(2,50 €)

#### RINDER- U. SCHWEINEMARKT

Preisbericht von der Agrarmarkt Austria gemäß Agrarmarkttransparenzverordnung, Stand: KW 27/2021  
In Euro pro kg, gestochen, netto. Preise frei Rampe Schlachthof (beinhalten Transport, ...)

	Österreich		Niederösterreich	
	Stk.	€/kg Vorwoche	Stk.	€/kg Vorwoche
Stiere	U3	838 3,95 (+0,01)	188 3,95 (+0,01)	
	R3	295 3,88 (+0,02)	62 3,87 (+0,07)	
	E-P	3.094 3,90 (+0,01)	797 3,91 (+0,01)	
Kühe	R3	283 3,29 (-0,01)	45 3,34 (+0,05)	
	O3	96 3,10 (+0,03)	–	
E-P		1.992 3,19 (+0,01)	358 3,22 (+0,05)	
		962 3,83 (-0,01)	202 3,73 (-0,09)	
Kalbinnen	U3	307 3,97 (-0,02)	68 3,83 (-0,08)	
	R3	260 3,79 (-0,07)	41 3,67 (-0,13)	
E-P		962 3,83 (-0,01)	202 3,73 (-0,09)	
		39.582 1,80 (±0,00)	7.044 1,82 (±0,00)	
Schweine	S	21.877 1,69 (+0,01)	3.450 1,71 (+0,01)	
	U	1.438 1,51 (+0,01)	254 1,50 (+0,01)	
S-P		62.976 1,76 (+0,01)	10.755 1,78 (+0,01)	
	E-P	223 5,95 (-0,06)	–	

#### EU setzt verstärkt auf Käse

Obwohl die europäische Milchproduktion zu Jahresbeginn unter dem Vorjahr lag, wurde mehr Käse erzeugt – Die Käseproduktion der EU-28 wird vom US-Landwirtschaftsministerium für 2021 bei 10,6 Mio. Tonnen gesehen, das wäre zum Vorjahr ein Plus von 2,5 Prozent – Noch deutlich stärker steigen sollen dabei die Exporte von Käse – Durch die sich erholende Weltwirtschaft und eine stabile Binnennachfrage wird für 2021 ein Anstieg um eine Million Tonnen oder sechs Prozent erwartet – In

den ersten Monaten 2021 haben besonders die Exporte nach Japan, in die Schweiz, die Ukraine und nach Saudi-Arabien zugenommen – Die Exporte in die USA gingen zurück – Allerdings wird nach dem Aussetzen der „Airbus-Vergeltungszölle“ mit einer Erholung USA-Exporte gerechnet – Auf einen Rekordwert von 180.000 Tonnen (+38 Prozent) sollen auch die chinesischen Käse-Importe steigen – Für diese Importe ist nach Neuseeland Europa der wichtigste Lieferant.

#### TERMINMÄRKTE

Wochendurchschnitte der täglichen Settlementpreise  
In Euro pro Tonne, netto

EEZ Leipzig	KW 28/2021	Vorwoche	Änderung
<b>Butter</b>			
Juli 2021	3.905,00	3.959,00	- 1,36 %
August 2021	3.880,00	3.930,20	- 1,28 %
September 2021	3.874,80	3.907,60	- 0,84 %
<b>Magermilchpulver</b>			
Juli 2021	2.500,00	2.510,20	- 0,41 %
August 2021	2.467,60	2.469,40	- 0,07 %
September 2021	2.466,00	2.469,20	- 0,13 %
<b>Flüssigmilch</b>			
August 2021	34,28	34,28	+ 0,00 %
September 2021	34,41	34,41	+ 0,00 %
Oktober 2021	34,99	35,00	- 0,03 %

#### FERKELPREIS

Entwicklung in Niederösterreich  
Vermittlungspreis der Erzeugergemeinschaft Gut Streitdorf eGen exkl. USt.



#### Lage bleibt angespannt

Der Druck am europäischen Schlachtschweinemarkt hat in der letzten Woche weiter zugenommen – Aus einigen Ländern wurde zwar von kleineren Impulsen am inländischen Fleischmarkt berichtet, insgesamt blieb die Lage in den meisten EU-Ländern aber angespannt – Das Lebendangebot fiel zwar vielerorts weiterhin unterdurchschnittlich aus, aber die verfügbaren Stückzahlen waren für den europäischen Fleischmarkt durch die fehlende Nachfrage aus China mehr als ausreichend – Die Schlachtunternehmen forderten entsprechende Preiszugeständnisse von ihren Lieferanten – In Deutschland, Frankreich, Dänemark, den Niederlanden aber auch in Spanien und Italien gaben die Erzeugerpreise letzte Woche nach – Am heimischen Schlachtschweine-

markt stand ebenfalls ein unterdurchschnittliches Lebendangebot einer anhaltend ruhigen Nachfrage gegenüber – Impulse durch Öffnungen in der Gastronomie und Tourismuswirtschaft fallen weiterhin überschaubar aus und der Handel mit Drittländern stagniert – Dennoch konnten die Erzeugerpreise sich auf dem Vorwochniveau knapp behaupten – Der Basispreis der Erzeugergemeinschaft beträgt seit 14. Juli 1,53 € (unverändert) pro kg plus USt. – Der Auszahlungsspreis für Zuchtsauen liegt bei 1,14 € (unverändert) pro kg plus USt. – Der Durchschnittspreis (ca. 60% MFA) lag in der 28. Woche bei 1,72 € pro kg plus USt. – Der Vermittlungspreis für H- und ÖHYB-Ferkel beträgt seit 19. Juli (29. Woche) 2,50 € (unverändert) pro kg plus USt.

#### LEBENDTIERE

Lebendpreise für Rinder und Schweine, Stand: KW 28/2021  
Preise in Euro/kg Lebendgewicht, netto

Jungtiere	Klasse U	2,02	bis	2,21
Kühe	Klasse R	1,33	bis	1,39
Kalbinnen	Klasse R	1,68	bis	1,97
Schweine				1,38

Die Lebendpreise werden mit Umrechnungsfaktoren berechnet. Die Faktoren betragen für Jungtiere 0,565; Ochsen 0,54; Kalbinnen 0,54; Kühe 0,50; Schlachtschweine 0,80. Datenbasis sind die erhobenen Werte aus der Tabelle Schlachtrinder bzw. der Durchschnittspreis der EZG aus der Vorwoche.

#### LÄMMER

Preise der Österreichischen Schaf- und Ziegenbörse reg. Gen.m.b.H., Stand: KW 27/2021  
Auszahlungspreis in Euro pro kg basierend auf tatsächlichen Verkäufen, netto

Lebendpreise: je nach Qualität, ab Verladestation	
Lämmer Kategorie I	2,62
Lämmer Kategorie II/III	2,04
Altschafe/Altwidder	0,61
Fleischpreise: frei Schlachthof (beinhalten Schlacht- u. Transportkosten,...)	
Lämmer Kategorie I	5,97
Lämmer Kategorie I (biologische Ware)	6,26

#### Empörung um deutsche Eier

In einem in allen Haltungsformen mehr als ausreichend versorgten heimischen Eiermarkt sorgte die Bewerbung deutscher Eier in einem Ö Diskontmarkt

für besondere Aufregung – Zudem, da die Preise, für die von der Ö Produktion vom LEH geforderten Eiweißfuttermittel, weiterhin sehr hoch bleiben.

#### EIER

Häufigste Erzeugerpreise in NÖ, Stand: KW 28/2021  
In Euro/100 Stück

Direktabsatz an Letztverbraucher: ab Hof, €/100 Stück, inkl. 10 % Umsatzsteuer	
Haltungsform	Gewichtsklasse L
Freilandhaltung	25,00 bis 26,00
Bodenhaltung	20,00 bis 21,00
Zugestellte Ware: auf Basis einer Kiste frei Haus, sortiert auf Höcker, €/100 Stück, inkl. 13 % Umsatzsteuer	
Haltungsform	Gewichtsklasse L
Freilandhaltung	21,00 bis 23,00
Bodenhaltung	17,00 bis 18,00
	Gewichtsklasse M
	18,00 bis 20,00
	14,50 bis 15,50

## MARKTTELEGRAMM: PFLANZLICHE PRODUKTE



### Wetterkapriolen befeuern Markt

An den internationalen Börsen ging es letzte Woche mit den Getreidenotierungen kräftig nach oben – befeuert wurde die Preis-Rally von der gegenwärtigen Hitzewelle im Norden der USA und Teilen Kanadas – Insbesondere die Sommerweizen-Anbaugelände leiden derzeit unter der anhaltenden Hitze und Trockenheit – Parallel dazu verschlechterten sich auch die Witterungsbedingungen in Russland und weiten Teilen Europas, sodass am Markt die Sorgen vor globalen Versorgungsgespäßen beim Weizen wieder zunehmen – In Westeuropa ist es jedoch zuletzt nicht die Hitze, die die Händler beunruhigt, sondern extreme Niederschläge, die in einigen Ländern zu verheerenden Überschwemmungen führten – In den betroffenen Regionen wurden etliche Weizenbestände von den Wassermassen komplett vernichtet – Aber auch in weniger stark betroffenen Gebieten wird

befürchtet, dass der langanhaltende Regen zu einer Verschlechterung der Qualitäten geführt hat – Aus Russland kamen hingegen Meldungen, dass die Flächenerträge in den südlichen Anbaugeländen, aufgrund von Trockenheit deutlich hinter den Erwartungen zurückblieben – An der Euronext Paris verteuerte sich der September-Weizenkontrakt in der letzten Woche um 7,7 Prozent auf 214,25 €/t und notiert nun wieder klar über der 200€-Marke – Der November-Maiskontrakt verbesserte sich im Wochenvergleich um 5,3 Prozent und notierte zu Wochenbeginn mit 203,50 €/t – Am heimischen Getreidemarkt wurde die laufende Ernte in der letzten Woche ebenfalls durch Regenfälle unterbrochen – Am Kassamarkt halten sich die Marktteilnehmer weiter zurück – An der Wiener Produktenbörse notierte lediglich Durumweizen mit durchschnittlich 282,50 €/t.

### LW PRODUKTENBÖRSE WIEN

Börse für landwirtschaftliche Produkte in Wien, Stand: 14.07.2021  
Großhandelsabgabepreis per Tonne, netto, Inlandsgetreide frei Verladestation Großraum Wien

Produkt	Spezifikation	Preis (€/t)
Premiumweizen	inl., mind. 15% Protein, Fallzahl 280, 80 kg/hl	–
Qualitätsweizen	inl., mind. 14% Protein, Fallzahl 250, 80 kg/hl	–
Mahlweizen	inl., pann. Raum, mind. 12,5% Protein, FZ 220, 78 kg/hl	–
Durumweizen	inl., Fallzahl 250, 80 kg/hl	275 bis 290
Mahlroggen	inl., mind. 500 Amylogramm, 71 kg/hl	–
Braugerste	inl., Fallzahl 250, 80 kg/hl	–
Gerste für Futterzw.	inl., 62 kg/hl	–
Weizen für Futterzw.	70 kg/hl	–
Roggen für Futterzw.	inl., 65 kg/hl	–
Hafer für Futterzw.	50 kg/hl	–
Mais für Industriezw.	–	–
Mais für Futterzwecke	gem. Empfehlung der EK (2006/576/EG), Ernte 2020 40% Öl, 8% Feuchtigkeit, 2% Besatz	–
Rapssaft	–	540
Melasseschnitzel	Pellets, lose, Ernte 2020	–
Sojaschrot 45	inl., mind. 45% Rohprotein u. Fett, max. 6% Rohfaser, lose	625 bis 655
Sojaschrot 44	44% Rohprotein u. Fett, max. 7% Rohfaser, lose, GVO	385 bis 420
Sojaschrot 49	49% Rohprotein u. Fett, max. 3,5% Rohfaser, lose, GVO	409 bis 445
00 Rapsschrot	inl., 35% Protein u. Fett, lose	350 bis 360
Sonnenblumenschrot	inl., mind 37% Protein u. Fett, max. 20% Rohfaser lose	269 bis 290

### BIOGETREIDE BÖRSE BOLOGNA

Erhoben von der Getreidebörse in Bologna, Stand: 15.07.2021  
Großhandelsabgabepreis der Getreidebörse in Bologna für Getreide aus biologischem Anbau frei Verladestation Großraum Bologna in Euro per Tonne, netto

Produkt	Spezifikation	Preis (€/t)
Weichweizen	lose, mind. 11 % Prot., 78 kg/hl	290 bis 303
Hartweizen	lose, mind. 12 % Prot., mind. 78 kg/hl	335 bis 345
Mais f. Futterzwecke	lose	330 bis 340

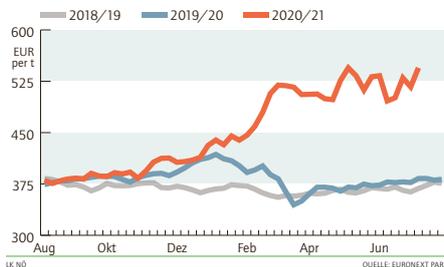
### TERMINMÄRKTE

Wochendurchschnitte der täglichen Settlementpreise  
In Euro per Tonne, Kartoffel per 100 kg, netto

Produkt	KW 28/2021	Vorwoche	Änderung
<b>Euronext Paris</b>			
<b>Raps</b>			
August 2021	544,70	516,90	+ 5,38 %
November 2021	540,20	513,60	+ 5,18 %
Februar 2022	534,15	507,95	+ 5,16 %
<b>Weizen</b>			
September 2021	206,55	199,15	+ 3,72 %
Dezember 2021	208,05	201,20	+ 3,40 %
März 2022	209,85	203,25	+ 3,25 %
<b>Mais</b>			
August 2021	239,65	235,65	+ 1,70 %
November 2021	198,80	196,00	+ 1,43 %
Jänner 2022	201,05	198,35	+ 1,36 %
<b>Kartoffel, Eurex</b>			
November 2021	13,28	12,00	+ 10,67 %
April 2022	18,04	16,42	+ 9,87 %

### RAPSPREIS

Entwicklung der Terminnotierung  
Wochendurchschnitte der Settlementpreise des nächstfälligen Kontrakts, exkl. USt.



### RAPS

Preise abgeleitet von Euronext-Notierung für August 2021  
(https://derivatives.euronext.com/en/products/commodities-futures/ECO-DPAR)

Notierung	€/t, netto	545
Notierung 27. Woche	€/t, netto	505
Erzeugerpreis 27. Woche	€/t, netto	477
Erzeugerpreis 26. Woche	€/t, netto	477

### Zwiebel im Export gefragt

Der österreichische Zwiebelmarkt präsentiert sich von seiner stabilen Seite – Die Vermarktung der Winterzwiebeln geht zügig voran – Am Inlandsmarkt wird zwar von urlaubsbedingt ruhiger Nachfrage berichtet, die Exporte liefern

zuletzt dafür aber wieder flotter – Vor allem großer Zwiebel ist hier gefragt – Die Erzeugerpreise konnten sich auf dem Vorwocheniveau behaupten – Zu Wochenbeginn lagen die Preise je nach Qualität meist bei 20,- und 25,- €/100kg.

### FELDGEMÜSE

Häufigste Erzeugerpreise zu Wochenbeginn  
In Euro je dt, netto

Zwiebel	lose, sortiert in Kisten, Ernte 2021	20 bis 25
Karotten	5 kg Sack, ab Rampe, Ernte 2021	45 bis 50
Kraut	weiß, je Stück	42 bis 45
	weiß, je kg	38 bis 43
	rot, je kg	40 bis 45

### OBST

Erzeugerpreise zu Wochenbeginn  
In Euro je kg, netto

Marillen	Ab Hof, Straße (inkl. USt.)	3,50 bis 6,00
Heidelbeeren	Ab Hof, Straße (inkl. USt.)	10,00 bis 12,00

### HOLZ

Blochholz  
Fj/Ta Kl. B, frisch, in €/FMO, gültig ab 1 LKW-Einheit (ca. 30 FMO) eines Sortiments an einem Ort

Produkt	Preise (€/FMO)	
	Kleinmengen	Großmengen*
Langholz, Media 2b	105	115
Blochholz, 1a	65	70
Blochholz, 1b	75	80
Blochholz, 2a	100	105
Blochholz, 2b	100	105
Blochholz, 3a	100	105

\* bei Verkauf in Großmengen ab 200 FMO an einem Ort.  
Abschlag für Braunblöche, Cx und Käferholz: 25 bis 30 €, schöne Lärche ab 3a: 40 € über Fichte; Weißkiefer: 30 € unter Fichte; Schwarzkiefer: 35 € unter Fichte

### Industrieholz

In €, gültig ab 1 LKW-Einheit (ca. 30 FMO) eines Sortiments an einem Ort

Produkt	Mindestpreis
Schleifholz, Fj/Ta, AMM	74
Faserholz, Fj/Ta/Kie/Lä, AMM	46
Faserholz, Rotbuche, AMM	62

### Brennholz

Bei Abgabe an den Letztverbraucher in €/RMM zugestellt inkl. USt.

Produkt	Mindestpreis
Brennholz hart (1 m lang), Rotbuche	60 bis 65
Brennholz hart (1 m lang), sonst. Laubholz	50 bis 55
Brennholz weich (1 m lang), Fj/Ki/Ta/Lä	30 bis 35
Brennholz hart (offenfertig), Rotbuche	85 bis 95
Brennholz hart (offenfertig), sonst. Laubholz	75 bis 85
Brennholz weich (offenfertig), Lärche	50 bis 55

### Waldhauchgut

Gehackt frei Werk, in €/AMM

Wassergehalt	Mindestpreis
< 30 %	75 bis 80
30 - 40 %	70 bis 75
> 40 %	65 bis 70

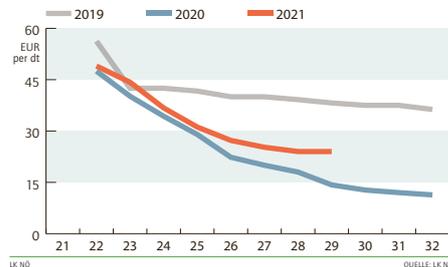
### Energieholzindex

Basis 1979

1. Quartal 2021	1,382
-----------------	-------

### FRÜHKARTOFFELPREIS

Entwicklung in Niederösterreich  
Erzeugerpreis für runde Sorten, exkl. USt.



### Regen verzögert Rodearbeiten

Der österreichische Frühkartoffelmarkt zeigte sich in der letzten Woche recht ausgeglichen – Regional mussten die Rodearbeiten immer wieder aufgrund Starkregens eingestellt werden – Das verfügbare Angebot war entsprechend überschaubar – Mit der Vermarktung der typischen Frühsorten kam man bei meist zufriedenstellenden Hektarerträgen zuletzt gut voran – Die Anschließsorten brauchen regional noch etwas Zeit und dürften vor allem in Ostösterreich ertragsmäßig enttäuschend ausfallen – Die Niederschläge der letzten Tage dürfte vielerorts zu

spät gekommen sein – Von der Nachfrageseite gibt es keine Änderung zur Vorwoche – Der Absatz im heimischen LEH ist ruhig aber stetig – Exporte sind aufgrund der fehlenden Schalenfestigkeit und der momentan guten Eigenversorgung der Zielländer vorerst kein Thema – Die Erzeugerpreise haben sich auf dem Vorwocheniveau weitgehend stabilisiert – In Niederösterreich und dem Burgenland wurden Frühkartoffeln zu Wochenbeginn meist um 23,- bis 25,- €/100kg übernommen – In Oberösterreich wurden noch bis zu 30,- €/100kg bezahlt.

### FRÜHKARTOFFEL

Häufigster Erzeugerpreis  
In Euro je dt, netto, zu Wochenbeginn

14. bis 20. Juli 2021	23 bis 25
-----------------------	-----------

### GEMÜSE

Erhoben am Großmarkt Wien, Großhandelspreise bei Abholung für den Zeitraum vom 05.07.2021 bis 11.07.2021  
Österreichische Erzeugnisse in Euro, netto

Fisolen, kg	3,35 bis 3,80
Gurken, Stk.	0,68 bis 1,33
Kohlrabi, Stk.	0,50 bis 0,65
Kopfsalat, Stk.	0,65 bis 0,66
Paradeiser, kg	1,30 bis 3,50
Radieschen, Bund	0,60 bis 0,68
Eisbergsalat, Stk.	0,75 bis 0,85
Chinakohl, kg	1,05 bis 1,15
Sellerie, kg	0,90 bis 1,00

### THEMA DER WOCHE VERBRAUCHERPREISINDEX

Erhoben von der Statistik Austria  
2020 = 100, 2015 = 100, 2010 = 100, 2005 = 100; \*Werte vorläufig

Jahr	VPI 2020	VPI 2015	VPI 2010	VPI 2005	Jahresinflation
Jahres-Ø 2010			100,0	109,5	+ 1,9
Jahres-Ø 2012			105,8	115,9	+ 2,4
Jahres-Ø 2014			109,7	120,1	+ 1,7
Jahres-Ø 2015		100,0	110,7	121,2	+ 0,9
Jahres-Ø 2016		100,9	111,7	122,3	+ 0,9
Jahres-Ø 2017		103,0	114,0	124,8	+ 2,1
Jahres-Ø 2018		105,1	116,3	127,3	+ 2,0
Jahres-Ø 2019		106,7	118,1	129,3	+ 1,5
Jahres-Ø 2020	100,0	108,2	119,8	131,2	+ 1,4
2020: Juni		107,4	118,9	130,2	+ 0,7
Mai		108,0	119,6	130,9	+ 1,1
Juli		108,2	119,8	131,1	+ 1,7
August		108,0	119,6	130,9	+ 1,4
September		108,5	120,1	131,5	+ 1,4
Oktober		108,6	120,2	131,6	+ 1,3
November		108,8	120,4	131,9	+ 1,3
Dezember		109,4	121,1	132,6	+ 1,2
2021: Jänner	100,3	108,5	120,2	131,6	+ 0,8
Februar	100,8	109,1	120,8	132,2	+ 1,2
März	101,9	110,3	122,1	133,7	+ 2,0
April	101,8	110,1	122,0	133,6	+ 1,9
Mai	102,1	110,5	122,3	134,0	+ 2,8
Juni*	102,6	111,0	122,9	134,6	+ 2,8